

Kultur und Unterhaltung

Menschen im Dunkel

Kunst u. Wissenschaft

Walter Flex
Schicksal des Volkstums zur 60. Wiederkehr seines Geburtstages am 6. Juli

Wie Tiefe der deutschen Seele und zugleich alle Höhen deutschen Mannesstums klingen aus diesen Worten, mit denen Walter Flex, am 6. Juli 1887 in Eisenach geboren, in seinen reifen Werken „Der Wanderer zwischen beiden Welten“ sein Gedicht über das innere Erlebnis des Kampfes mit den „Rassenhorren“ auszusprechen läßt. Fast ein Menschenalter ist vergangen, seit er 1917 auf Oesjel, im Vertrauen auf ein Uebergebungsgebot der Rassen mit gegengemessenen feindlichen Formationen entgegengetreten, unter einer verächtlichen Augen für Deutschland verbrannte. Unterliegend aber leben seine Worte und Weisen in unseren Herzen. Und so zeitnahe haben seine Gedichte unter uns, als wäre er noch heute im selbigen Modus in unseren Reihen zum Kampf gegen die Gogmets. Adolf Hitler hat einmal das Wort geprägt, daß der Nationalsozialismus im Schlagschritt geboren sei. Wenn ein deutscher Dichter so an der Wiege unserer neuen Lebens- und Weltanschauung stand, dann ist es Walter Flex gewesen. Wann wohl hätten seine Gedichte von kollektivem Führertum und dinglicher Gültigkeit gehabt als in unseren Tagen! „Lebensdienlich kam, brüht seinen Reuten vorleben“, läßt er den Kameraden auf der Eisenbahnfahrt sprechen, und fährt dann fort: „das Vorleben ist dann wohl einmal ein Teil davon.“

Noch während er lebte, wurden uns Kriegsfeindlichkeiten von 1917 seine Gedichte zur Offenbarung weiterer eigenen bewundernden Herzen. Und als wir aus diesen Erben Weltfriede mit verlorenem Glauben heimkehrten, wurde uns seine Gedichtsammlung „In selbigen Tagen und Nacht“ zum heiligsten biographischen Vermächtnis des eigenen kollektiven Erlebens. Raum einer der zur Bewahrung des seelischen Erbes dieses Ersten Weltkrieges Berufenen hat so tief an die Herzen der deutschen Jugend gerührt wie Walter Flex. Gleich einem unüberhörbaren Befehl drangen seine Worte vor der bedrängungslosen Hingabe an das Vaterland durch das geistige Chaos der Nachkriegszeit. Die Reinheit seines Gefühls, die edle, klare Form seiner Sprache gewannen ihm die Herzen im Sturm, und so wurde er wahrhaft ein Führer der deutschen Jugend, die in einer von Jahr zu Jahr anwachsenden Gefolgschaft sich begehrte zu seinem dichterischen Erbe bekannte. In den Reihen der Hitler-Jugend, in den Abteilungen des Reichsarbeitsdienstes, in den Kriegsschulen der drei Wehrmachtsteile sangen junge deutsche Menschen seine Lieder, begehrten sich an seinen Gedichten, lernen aus seinen Worten die tiefe Liebe zu Volk und Vaterland.

Uns Soldaten erscheint er als die Vollendung einer inneren Bildung von Schwert und Feder. Sein Schrift ist um uns und unter uns in unseren Reihen um das Reich. Und es auch uns, um mit seinen Worten zu sprechen, das Leben eingeschlossen, so wissen wir uns eins mit ihm in dem unerschütterlichen Glauben, die „Ahnen lobender Engel“ zu sein!

Kleiner Kulturspiegel

Eine H.J.-Sängerei und eine Trachtengruppe, die zur Zeit eine Exzentrik durchfahren, erlitten in Würzburg mit ihrem Darbietungen großen Erfolg.

Tüßendorfer Kunst aus 'n Rom. Die Ausstellung „Tüßendorfer Kunst der Gegenwart“ in Florenz hat beim Publikum und besonders auch bei den führenden Stellen des kulturellen Lebens Italiens so starken Beifall gefunden, daß man sich entschlossen hat, die Tüßendorfer Ausstellung auch in Rom zu zeigen. Die Ausstellung in Florenz wurde am 15. Juni geschlossen. Mit der Wiedereröffnung in Rom ist in diesen Tagen zu rechnen.

Film-Ecke

Reb's Wagner spielt eine tragende Rolle in dem Lobis-Film „Der Erbfolger“. Er ist der Sohn des Gutbesizers Schulz, der in dem Konflikt zwischen seinem Vater und dem Erbfolger zu verurteilt ist. Die Regie des Films führt Alois Lippl.

Rundfunk

Opernaufführungen
Der Rundfunk hat seit einiger Zeit in seinen Sendungen die Aufführung geschlossener Bühnenwerke aufgenommen. Hiermit soll gerade den Hörern, die keine Möglichkeit haben, an Opernaufführungen direkt teilzunehmen, Gelegenheit geboten werden, derartige musikalische Ereignisse im Rundfunk mitzuerleben. Eine Reihe von bedeutenden Leistungen sind für die nächsten Monate vorgesehen. Im Juli hören wir Sigis „Carmen“ in der Fassung der Dresdener Staatsoper unter der Leitung von Dr. Karl Böhm. Außerdem kommt am 11. Juli der 3. Akt von Wagners „Tannhäuser“ zu Gehör. Der August bringt uns drei große Meister: Eugen d'Amico's „Liedland“ mit Robert Heger am Dirigentenpult, Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ und Giacomo Puccinis „Der Mantel“, Leitung: Clemens Krauß. Auf dem Septemberprogramm stehen neben „Ariadne“ von Richard Strauss, Dignel's „Clemens Krauß“ und der „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart „Der Bajazzo“ von Ruggero Doncaelli und Otto Nicolais „Zugige Weber von Weimar“, beide geleitet von Arthur Kober. Aber auch die Freunde der klassischen Operette kommen auf ihre Kosten. „Cocacchia“ von Franz von Suppe, Lehars „Gibbilla“ und Müllers unsterbliche „Cassaron“ werden ihnen viel Freude machen.

Aus Hainichen und Umgebung

Amtl. Bekanntmachungen

Trodengemüse.
Das auf die Gemüsekonsumfaktoren angemeldet wurde, ist von den Verbrauchern bis zum 10. Juli 1943 bei ihren Lebensmittelkarten abzugeben. Vom 11. Juli 1943 ab können etwaige Restbestände an Trodengemüse von den Kleinverteilern frei verkauft werden. Großverteilern haben die Restbestände umgehend hierher anzugeben.

Leigwaren
darfen bis auf weiteres auf die nicht mit „T“ gekennzeichneten Abchnitte der Rähmittellarten abgegeben werden.

Trodengemüse
(Aprilsorten) werden nunmehr gegen Vorlegung des angemeldeten Stammschnittes der Rähmittellarte 49 abgegeben (125 g).
Döbeln, 6. Juli 1943. Der Landrat.

Frühkartoffeln
können auf Abschnitt N 33 der rotfarbenen Rähmittellarte 51 (W 7 der Wochenkarte A 27) je 1 1/2 kg an die Verbraucher abgegeben werden. Die Kleinverteilern haben die Abschnitt N 33/51 (W 7/A 27) abzutrennen und gegen Bezugshelme umzutauschen. Diese sind sofort an den Empfangsstellern weiterzugeben.

Beim Bezug vom Erzeuger hat dieser die aufgeführten Abschnitts abzutrennen und sie zur Abschneidung beim Ortsbauernführer zu verwenden. Kriegserfahrene, Luftangefallene, Jüdische und Juden erhalten diese Zuteilung nicht.
Döbeln, am 6. Juli 1943. Der Landrat.

Mitteilungen d. NSDAP.

93. Jungmann VII/181.
Der gelamte Jungmann, einjährig-längere Landdienstzeit, stellt am Donnerstag dem 8. Juli, 7.30 Uhr zur Eröffnung d. Leistungswoche in Sommerdienstuniform a. d. Wehrstraße, Pflichtdienst. Der Dienst in der Leistungswoche geht normal bis 18 Uhr und wird von 12-14 Uhr durch eine Mittagspause unterbrochen, in der jeder Kamerad zu Hause sein Mittagessen einrichten kann. Der A.-Führer des Jungmannes VII/181, Franzenberg.

Die Angehörigen der FJ-Sportgruppe für Handball stellen am Donnerstag, dem 8. Juli 1943, um 19 Uhr in vorrichtungsreicher Uniform mit Sporttaschen am Ballhaus „Stadtspark“ zum ersten Training.

Deutsches Frauenwerk
Aristokratisches Hütte - Abt. Volkswirtschafts-Hauswirtschaft - Sachgebiet Gartenberatung. Gartenberatung jeden Dienstag 18-19 Uhr in der Geschäftsstelle d. NS-Frauenchaft, Babenberg.

Welt-Theater!

Heute bis Donnerstag
je 17.30 und 19.45 Uhr:
Liebe im 3/4 Takt!

mit
Leo Slezak, Annie Rosar
Lizzi Holzschuh.

Ein Krasn entlockender Wiener Lieder umrahmt diese amüsante Komödie aus dem Alltag.

Neueste Wochenschau!
Das Buch, wie es wurde.

Für Jugendliche nicht erlaubt.

Tänze guterh. Klavier
700.- RM.
gegen guterh. Radio
(Wechselstrom). Offerten u. R 269 an den Togl.-Verlag Franzenberg.

Biochem. Verein

Die Versammlung morgen
Donnerstag 18.45 Uhr
vorausichtlich erst am 22. Juli.

SPARSAM
PERI
Körperpflegemittel.

Gebl. + Gest.

20. 9. 1899 + 6. 7. 1943

Unser lieber Vater, Groß- und Urgroßvater, der Bürger und Weber, Herr

Friedrich Richard Schadebrod

ist für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer
Anna verw. Schadebrod
geb. Bonitz

Richard Schadebrod u. Frau
geb. Wächter

Anna verw. Schadebrod
geb. Enge

Arthur Ubricht und Frau
geb. Schadebrod

Herbert Schadebrod und Frau
geb. Buchheim

Willy Fiedelise und Frau
geb. Schadebrod

sowie Enkel und Urenkel.

Franzenberg und im Felde,
den 7. Juli 1943.

Die Beerdigung erfolgt Freitag
nachmittag 1 1/4 Uhr von der
Halle aus.

Praxis beginnt

am 10. Juli.
Dr. Kübrich, Hainichen.

Wirtschafterin

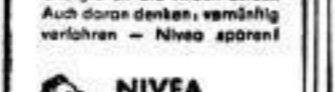
im Alter von 26 bis 40 Jahren
zu 8 Kindern gesucht.
Ratl. Liebe, Grumbach Str. 28.

Krusel
Garant guter
Arznei-Präparate
Chm. Fabrik
Krusel-Lauffen G. m. B.
Köln

Wer „ausspannen“ kann,

der danke daran!
Erst kurz in die Sonne, dann langsam stolgers, empfindliche Haut vor Sonnenbrand schützen. Das dient der Gesundheit und man kann wieder Energie an die Arbeit zurück. Auch daran denken, vermehrt verfahren - Nivea sparsam!

NIVEA CREME



Rinderliebtes, eheliches, 14-15jährig.

Pflichtjahrmädchen

für 1. Okt. auf 1/2 Jahr gesucht.
Ottendorf Str. 22 über Hainichen.

Guterhalt. Schreibtisch

Isort zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unter R 156 an den Tageblatt-Verlag Hainichen.

Denk jetzt im Sommer

schon an den Winter!



8. „Schwarze Kunst“ für weiße Wäsche!

Die Wäschelose putzen wir nach der „Großen Wäsche“ wieder selbst. Aber den Kesseln und seine Feuerung vernachlässigen wir. Und dann schlingt wir, daß der Wasserkessel ein „Kohlentresser“ sei. Von nun an also: Von Zeit zu Zeit das Einhängesieb herausnehmen, Wände, Boden und das umgebende Mauerwerk von Ruß säubern! Auch die Feuerung überprüfen, ist sie zu groß, ausgebrannt, womöglich ohne seitliche Begrenzung - den Ruß auf beiden Seiten und hinten mit Schamotte oder Ziegelspänen entfernen und mit Schamotte oder Lehm verstreuen. Die Kesselschale soll bei einem Kesselstein von 100 Liter Inhalt etwa 18 cm breit und 12 cm lang sein. Alle Ritze im Mauerwerk zu schmelzen! Fehlt bei älteren Wäschelosen eine Aschenür, das Feuer behelfsmäßig mit einem davorgestellten Blech oder 2 Mauersteinen regeln. Dann verschwindet „Kohlentresser“ aus der Wäschelose, und wir haben mehr Kohle für Öfen und Herd!

Wer jetzt sich etwas Mühe macht,
im Winter über diesen lacht!

Gebl. + Gest.

11. 8. 1899 + 6. 7. 1943

Ganz plötzlich und unerwartet verchied in der Universitätsklinik zu Leipzig, wo sie Heilung erhoffte, meine liebe, gute Frau und Mutti, Schwiegermutter, Tante und Schwägerin

Ellisabeth Gertrud Thümmler

geb. Hannusch
In tiefem Weh
Kurt Thümmler
und Sohn Helmut
(s. Zt. auf See)

und alle Angehörigen.

Franzenberg (Heinrich-Beck-Strasse 4), Leipzig, Dresden und Wermadorf.

Zugedachte Blumenspenden werden dankend abgelehnt.
Die Einkäschung erfolgt am Freitag, dem 9. Juli 1943, im Krematorium zu Leipzig.